Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 105 (2010)
Heft: 1

Sonstiges

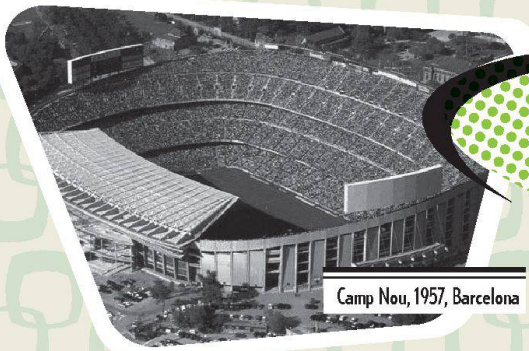
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Camp Nou, 1957, Barcelona

AUFSCHWUNG IN SPANIEN

Seit eineinhalb Jahren absolviere ich meine Lehre im Sekretariat des Schweizer Heimatschutzes. Da ich mich vor allem mit kaufmännischen Aufgaben beschäftige, erhielt ich die Möglichkeit, mich im Rahmen eines Lehrlingsprojektes mit den Inhalten des SHS auseinanderzusetzen. Ich freue mich, in dieser Heftnummer eine Seite zur laufenden Kampagne «Aufschwung» publizieren zu können. Eine weitere Seite erarbeite ich für das Heft 3/10.
Um mich den 50er-Jahren, die so unbekannt für mich waren, zu nähern, habe ich mich mit meiner Grossmutter darüber unterhalten. Auch interessierte mich, was diese Epoche in meiner Heimat Spanien, wo ich aufgewachsen bin, ausmachte.

Vanessa Alocampo

Maria Palomares
ist am 22. Juli 1935 in Spanien geboren und lebt heute in Bayona (Galizien). Sie erlebte den spanischen Bürgerkrieg und den 2. Weltkrieg sowie die Nachkriegszeit. Wenn sie zurückschaut, erinnert sie sich an ihre Jugend und an diese Boomjahre, in denen man, wie sie selber sagt, das Böse hinter sich lassen wollte.

DIE KAMPAGNE DES SCHWEIZER HEIMATSCHUTZES HEISST: ARCHITEKTUR DER 50ER-JAHRE. KANNST DU DICH AN DIE ARCHITEKTUR DIESER JAHRE ERINNERN?

Ich erinnere mich gut an das Theater Cervantes in Málaga, welches in Ruinen war und in den 50er-Jahren renoviert und wieder eröffnet wurde. Mir gefiel vor allem das Innere. Die warme Beleuchtung gab mir das Gefühl, an einem friedlichen Ort zu sein.

WAS WAR DAMALS MODE?

Man wollte den Krieg hinter sich lassen und nicht mehr Trauerkleider tragen müssen. Die neue Mode war farbig, elegant und figurbetont. Die Röcke waren entweder extrem weit oder sehr eng. Die Haare trug man meistens kurz und gewellt.

WAS BESCHÄFTIGTE EUCH IN EURER FREIZEIT?

Zur Freizeitbeschäftigung der Spanier gehörten die Stierkämpfe. Ab den 60ern stand Fussball im Vordergrund. Die grössten und wichtigsten Fussballstadien in Spanien wurden in den 50er- und 60er-Jahren gebaut. Ich persönlich bevorzugte das Reiten, das Kino, das Theater, die Lektüre und amüsierte mich beim Klavier spielen, während ich den Sonnenuntergang bewunderte.

DA WIR ÜBER DIE FREIZEIT REDEN UND DU AM MEER LEBST: HATTE DAS MEER SCHON DAMALS EINE SOLCHE ANZIEHUNG WIE HEUTE?

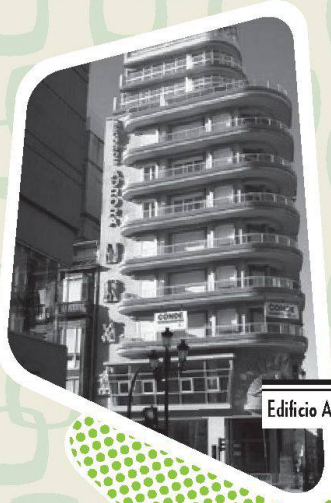
Da gab es auch grosse Veränderungen. Während dem Krieg und in den Jahren danach wurde das Meer nicht als Ferienort gesehen, sondern eher als Ort um nachzudenken und Ruhe zu finden.

Um ihre Attraktivität zu steigern, bekamen unsere Küsten in den 60er-Jahren Namen wie: Costa del sol, Costa de la luz, Costa dorada

HAST DU DICH DAMALS ÜBER ETWAS BESONDERS GEFREUT?

Ich freute mich sehr, als Spanien mit «la,la,la» 1968 den Eurovision Song Contest gewann. Ich liebe dieses Lied und singe es heute immer noch. Das Kleid, welches die junge Sängerin Massiel trug, wurde die neue Mode. Als Schneiderin entwarf ich ein sehr ähnliches Kleid welches ich noch heute bei mir im Schrank neben meinem Hochzeitskleid aufbewahre.

Massiel, 1968



Edificio Aurora Polar, 1959, Vigo (Galizien)

aufschwung
Die Architektur der 50er-Jahre